
Thüringer Landesamt für Statistik

Pressemitteilung 166/2016

Erfurt, 18. Juli 2016

Thüringer Großhandel im 1. Quartal 2016

Unterschiedliche Umsatzentwicklung in den einzelnen Branchen, Rückgang in der Beschäftigung

Der Thüringer Großhandel (einschließlich Handelsvermittlung) startete verhalten in das Jahr 2016. Real (preisbereinigt) lag der erwirtschaftete Umsatz der Thüringer Großhandelsunternehmen (ohne Kfz-Handel) in den ersten drei Monaten um 0,5 Prozent höher als im 1. Quartal 2015. Nominal (unter Berücksichtigung der Preisveränderungen) mussten Umsatzeinbußen in Kauf genommen werden (- 1,8 Prozent).

Die Beschäftigung im Thüringer Großhandel lag nach vorläufigen Ergebnissen des Thüringer Landesamtes für Statistik im 1. Quartal 2016 um 1,7 Prozent niedriger als im Vorjahreszeitraum; sowohl in der Zahl der Vollzeitbeschäftigten (- 1,4 Prozent) als auch in der Zahl der Teilzeitbeschäftigten (- 2,8 Prozent) gab es einen Rückgang.

Bundesweit setzte der deutsche Großhandel nach vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes im 1. Quartal 2016 real 2,1 Prozent weniger um als im 1. Quartal 2015, nominal ging der erwirtschaftete Umsatz um 3,6 Prozent zurück.

Die Umsatzentwicklung verlief im Thüringer Großhandel sehr unterschiedlich. Der „Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern“ setzte seine positive Entwicklung aus dem Jahr 2015 auch im 1. Quartal 2016 fort (real: + 5,5 Prozent, nominal: + 7,2 Prozent). Auch der „Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren“ erreichte in den ersten drei Monaten des Jahres ein Umsatzplus (real: + 0,8 Prozent, nominal: + 1,9 Prozent).

Im Gegensatz dazu musste insbesondere der Großhandel mit „Sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör“ (real: - 3,3 Prozent, nominal: - 1,9 Prozent), der „Großhandel mit Informations- und Kommunikationstechnik“ (real: - 4,5 Prozent, nominal: - 2,3 Prozent) und insbesondere der „Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren“ (real: - 5,8 Prozent, nominal: - 11,9 Prozent) im 1. Quartal zum Teil empfindliche Umsatzeinbußen in Kauf nehmen.

Auch der „Sonstige Großhandel“ als größte Wirtschaftsgruppe des Thüringer Großhandels (hierzu gehört u.a. der Großhandel mit festen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen, mit Baustoffen und chemischen Erzeugnissen) erreichte zwar real ein Umsatzplus (+ 0,7 Prozent) musste aber aufgrund der Preisentwicklung Verluste verbuchen (nominal: - 6,4 Prozent).

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

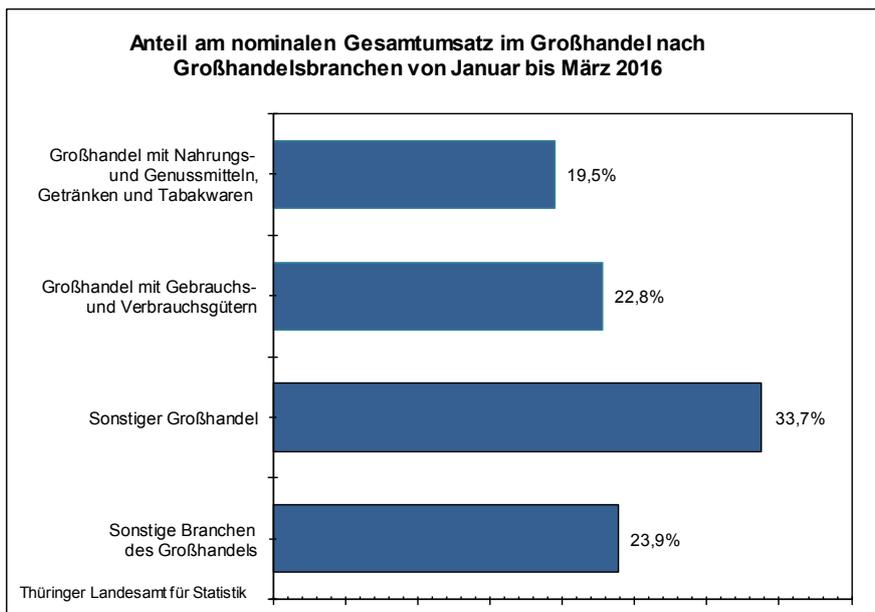
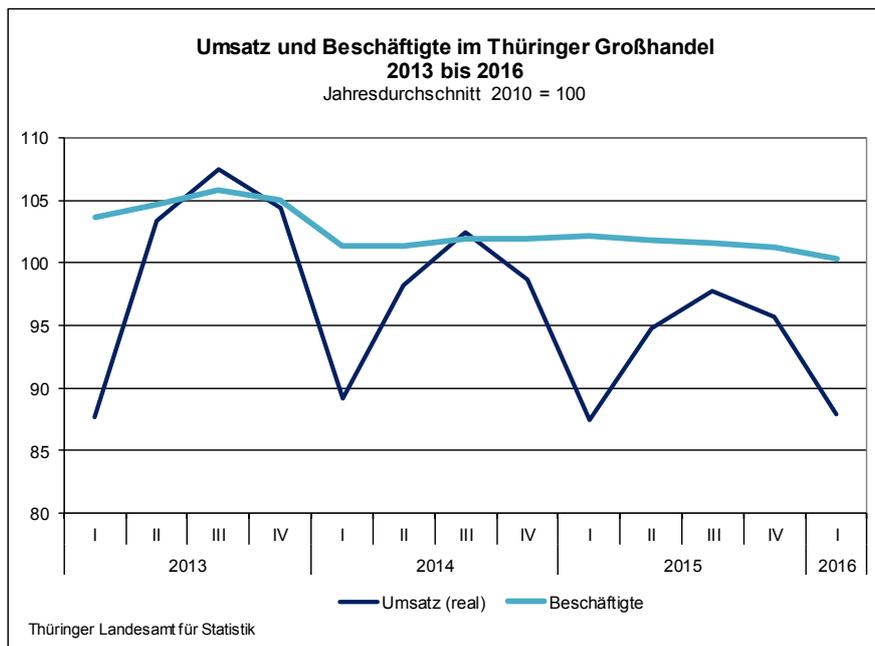
Auf eine positive Umsatzentwicklung kann im 1. Quartal 2016 der Bereich der Handelsvermittlung (Tätigkeiten von Handelsvertretern, Handelsmaklern und anderen Großhändlern, die im Namen und auf Rechnung anderer Handel betreiben) zurückblicken (real: + 12,3 Prozent, nominal: + 14,2 Prozent). Die Handelsvermittlung spielt allerdings mit einem Anteil von 1,3 Prozent am Gesamtumsatz des Thüringer Großhandels auch weiterhin nur eine untergeordnete Rolle.

Weitere Auskünfte erteilt:

Klaus-Rüdiger Niemuth

Tel.: 0361 37-84200

E-Mail: handel@statistik.thueringen.de



– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahlen im Thüringer Großhandel

Wirtschaftsgruppe (WZ 2008)	Januar bis März 2016				
	Umsatzwerte		Beschäftigtenzahlen		
	real (in Preisen von 2010)	nominal (in jeweiligen Preisen)	insgesamt	davon	
				Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
	Veränderung gegenüber Januar bis März 2015				
Prozent					
Großhandel einschl. Handelsvermittlung; (ohne Kfz-Handel)	0,5	- 1,8	- 1,7	- 1,4	- 2,8
davon					
Handelsvermittlung	12,3	14,2	0,0	- 0,8	1,3
Großhandel	0,1	- 2,4	- 1,9	- 1,4	- 3,5
davon					
mit landwirtschaftlichen Grund- stoffen und lebenden Tieren	- 5,8	- 11,9	- 3,2	- 4,1	- 1,1
mit Nahrungs- u. Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	0,8	1,9	- 0,9	- 1,0	- 0,3
mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	5,5	7,2	1,3	- 0,4	6,4
mit Geräten d. Informations- u. Kommunikationstechnik	- 4,5	- 2,3	- 0,1	0,5	- 3,4
mit sonstigen Maschinen, Aus- rüstungen und Zubehör	- 3,3	- 1,9	1,5	1,7	0,5
sonstiger Großhandel	0,7	- 6,4	- 6,7	- 4,4	- 17,9
ohne ausgeprägten Schwerpunkt	- 10,1	- 12,0	1,0	2,1	- 1,6

Bei der Auswertung ist zu beachten, dass außergewöhnliche Unternehmensvorgänge (z.B. kurzfristige Großaufträge, Unternehmenszusammenschlüsse) die monatlichen Ergebnisse maßgeblich beeinflussen können. Bei dieser Konjunkturstatistik ist außerdem zu bemerken, dass die Ergebnisse für den laufenden Monat anhand später eingehender Meldungen noch laufend korrigiert werden und somit die Zahlen als vorläufig anzusehen sind.

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –